

# Neumarkterin spielte gegen die Besten im Land

**SCHACH** Eva Schilay startete in der U16-Konkurrenz der deutschen Meisterschaften. Zwar reichte es nicht für ganz vorne, doch verbuchte sie Achtungserfolge.

**NEUMARKT.** Erst zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte hatte sich ein Nachwuchstalent des Schachklubs Neumarkt für die deutsche Meisterschaft (DM) qualifiziert. Nach Lorenz Schilay in der Altersklasse U10 im Jahr 2012 und Maria Schilay in der U10 im Jahr 2013 gelang in diesem Jahr Eva Schilay als bayerische Vize-Meisterin in der U16 die Qualifikation für die DM. Nun durfte sie sich in Willingen im Sauerland in einem sehr starken Teilnehmerfeld mit den besten Spielerinnen des Landes messen.

Eva Schilay war dabei im hinteren Drittel gesetzt und bekam es zum Auftakt mit der Nummer sechs Katrin Leser (SV Weingarten) zu tun. Diese hatte in den vergangenen Monaten einen großen Leistungssprung gemacht und mit beachtlichen Ergebnissen für Furore gesorgt. Nach gutem Beginn geriet Eva Schilay aufgrund eines kleinen Fehlers in eine schwierige Position, die ihre Kontrahentin gekonnt zum Sieg ausnutzte. Diese Stärke demonstrierte sie auch im weiteren Turnierverlauf und sicherte sich mit 8/9 überraschend den Meistertitel.

In der zweiten Partie gelang Eva Schilay gegen die saarländische Meisterin Anna Weiten (SV Riegelsberg) mit einem druckvollen Königsangriff der erste Sieg. Am nächsten Tag wartete mit der Setzlistenachtkten Katharina Reinecke, die im vergangenen Jahr die U14 Mädchenmannschaft des SK Langen am Spitzenbrett zur Deutschen Meisterschaft geführt hatte, die nächste Hochkaräterin.

## Ein fehlerloses Spiel

Aber Eva Schilay spielte fehlerlos, hielt die Partie im Ausgleich und rang der Favoritin ein Unentschieden ab. Das Los ergab in der nächsten Runde ein Duell gegen die bayerische Meisterin Sindy Kail (SK Klingenberg), der Eva Schilay bei den bayerischen Meisterschaften die einzige Niederlage beigebracht hatte. Der Plan war eine scharfe Partie mit unterschiedlichen Rochaden zu spie-

len, aber die Kontrahentin wich dem aus und baute sich anders auf. So wurden schnell viele Figuren getauscht und im Turmendspiel der Punkt geteilt.

In der zweiten Runde des Tages musste Eva Schilay gegen die mehrfache thüringische Meisterin Meike Ratay (MTV Saalfeld) einen kritischen Moment überstehen, befreite sich aber mit präzisen Zügen aus der Drucksituation und erzielte ein weiteres Remis gegen eine nominell stärkere Spielerin, womit sie auf einem ausgezeichneten elften Rang lang.

## Eine schwere Aufgabe

Am vierten Turniertag stand gegen Julia Halas (SG Leipzig) die nächste schwere Aufgabe bevor. Dabei geriet Eva Schilay im Mittelspiel in die Defensive und übersah nach hartem Kampf den rettenden Verteidigungszug, wonach eine Figur verloren ging.

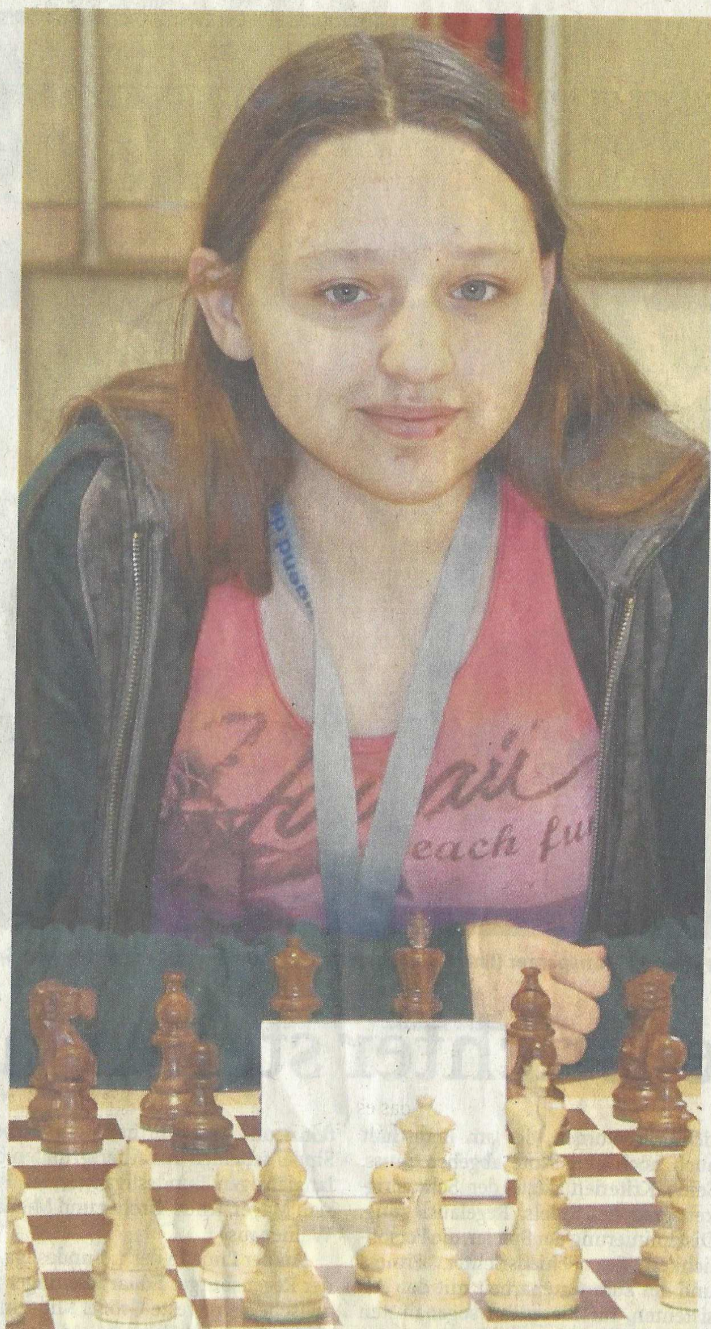
Tags darauf traf sie auf Esther ter Stal (SK Nordhorn-Blanke), die erst kürzlich mit ihrem Gymnasium die deutschen Schulschachmeisterschaften in der Wertungsklasse Mädchen gewonnen hatte.

Eva Schilay übernahm in der Partie früh das Kommando und eroberte dank aktivem Figurenspiels zwei Bauern, die sie souverän zum zweiten Erfolg nutzte. Mit einer Punktausbeute von 50 Prozent und Zwischenrang 13 lag sie damit zwei Runden vor Schluss über den Erwartungen.

Das Los bescherte Eva Schilay dann mit der Setzlistenzweiten Teodora Rogozenco (Hamburger SK) eine der Turnierfavoritinnen. Die Tochter des Bundestrainers Großmeister Dorian Rogozenco war zunächst in der Spitzengruppe, ehe sie von einem Blackout in Runde vier, in der sie in Gewinnstellung eine einzügige Mattdrohung übersehen hatte, total aus der Bahn geworfen wurde und daher sogar hinter Eva Schilay in der Tabelle rangierte.

Trotzdem war die Bundeskaderspielerin mit einer um 500 Punkte höheren Wertungszahl klar favorisiert. Mit einer aggressiven Eröffnungswahl, verbunden mit einem frühen Bauernopfer, versuchte Eva Schilay die Gegnerin unter Druck zu setzen.

Diese zeigte aber ihre ganze Klasse, parierte die Drohungen umsichtig, so dass der geopferte Bauer im Laufe der Partie immer schwerer wog und letztlich nicht mehr zu kompensieren war.



Eva Schilay startete in der deutschen Meisterschaften. Foto: André Schilay

## ERGEBNISSE DES TURNIERS

- 1.: Katrin Leser SV Weingarten 8,0
- 2.: Fiona Sieber SG Aufbau Elbe Magdeburg 7,5
- 3.: Inken Köhler TuRa Harksheide 6,5

- 4.: Nathalie Wächter SK Dessau 6,0
- 5.: Cora Hartmann SV Walldorf 5,0
- 19.: Eva Schilay vom Schachklub Neumarkt 3,5

Zu allem Überfluss bekam Eva Schilay in der letzten Runde mit der Setzlistenvierten Charlotte Sanati (SG Trier) den nächsten dicken Brocken serviert.

Die Deutsche U16-Meisterin von 2011 und EM-Achte des vergangenen Jahres war ebenfalls nach starkem Beginn überraschend aus dem Titelrennen herausgefallen. Sie wich von ihrer sonstigen Eröffnungswahl ab, so dass Eva Schilay nicht in die gewünschte Stellung kam. Es entwickelte sich ein

zäher Kampf, in dem sich keine der beiden Spielerinnen einen Vorteil erarbeiten konnte. In einer dramatischen Zeitnotschlacht, in der beide nur noch wenig Bedenkzeit zur Verfügung hatten, griff Eva Schilay in schwieriger Stellung als erste fehl und musste sich geschlagen geben.

Durch die zwei Niederlagen zum Abschluss fiel Schilay zwar noch auf Rang 19 zurück, kann aber dennoch auf ein sehr gutes Turnier zurückblicken.